



Kommandant

1. Allgemeine Anforderungen an Kommandanten

- ✦ Selbstbewusstes und selbstsicheres Auftreten
- ✦ Gute Kommandostimme
- ✦ Tadellose Adjustierung
- ✦ Sichere Kommandoführung

2. Was ist ein Kommando?

Das **Kommando** ist ein Befehl mit feststehendem Wortlaut und festgelegter Ausführung, dem augenblicklich und in der vorgeschriebenen Form nachzukommen ist.

Es ist **stramm** und, wenn es zusätzlich für mehrere Kameraden gilt, gleichzeitig auszuführen.

3. Wie sind Kommandos zu geben?

Das **Kommando** besteht im allgemeinen aus einem Ankündigungsteil und einem Ausführungsteil.

- ✦ Der **Ankündigungsteil** ist **deutlich** und **gedehnt**, der
- ✦ **Ausführungsteil** **kurz** und **scharf** zu kommandieren.
- ✦ Alle Kommandos müssen bestimmt und deutlich, aber nicht lauter als notwendig gegeben werden. Übertriebene Lautstärke ist zu unterlassen.

4. Wo ist der Platz des Kommandanten?

Der **Kommandant** ist grundsätzlich an **keinen** Platz gebunden, ausgenommen er kommandiert seine Truppe zum militärischen Gruß auf der Stelle oder bei einer Defilierung. In diesem Fall hat er sich auf dem hierfür vorgeschriebenen Platz zu befinden, ansonsten nimmt er jeweils dort Aufstellung, wo er von seiner Truppe am besten gesehen und gehört werden kann.

5. Wie wird kommandiert?

Der Kommandant kommandiert in **Grundstellung**; wenn er die Grundstellung einnimmt, weiß die Truppe, dass ein Kommando bevorsteht. Wird der Kommandant gewechselt, hat der Neueingeteilte die **Übernahme des Kommandos** in Grundstellung anzukündigen.



6. Der Anruf

Durch den **Anruf** lenkt der Kommandant die Aufmerksamkeit der Truppe (z. B. vor der Vergatterung) auf sich. Die aufgerufenen Kameraden haben die Grundstellung mit Front zum Kommandanten einzunehmen. Der Aufruf erfolgt mit „*Ich spreche Sie an als*!“

7. Die Vergatterung

Die **Vergatterung** dient zur Versammlung einer Truppe in einer Form der geschlossenen Ordnung. Der Kommandant ruft die Truppe vom beabsichtigten Sammelplatz aus an und gibt das Kommando zur Vergatterung. Der Anschlussmann begibt sich rasch auf den vorgeschriebenen Platz, deckt auf den Kommandanten auf und nimmt die Grundstellung ein.

Der **vorgeschriebene Platz** bei Vergatterung ist **4 Schritte**, hinter dem Kommandanten.

Der Kommandant befiehlt bei der Vergatterung die Aufstellungsform der Gruppe. Dies kann die **Reihenform** oder die **Linienform** sein.

Weiters kann die Aufstellungsform in Reihenform zu 1- 4er Reihen oder in der Linienform die Linie zu 1- 4 Glieder erfolgen.

8. Die Grundstellung

In der **Grundstellung** wird der Kamerad zu guter Körperhaltung angeleitet, welche ihm Sicherheit im Auftreten verleiht, und Ausdruck seiner körperlichen Durchbildung ist. Die Grundstellung ist auf das Kommando „*Habt - acht!*“ rasch einzunehmen; der Kamerad verharrt darin bewegungslos, bis andere Kommandos oder Befehle folgen, die ein anderes Verhalten erfordern. In der **Grundstellung** steht der Kamerad gerade, stramm und gesammelt. Er darf nicht sprechen und in seiner Aufmerksamkeit dem Kommandanten gegenüber nicht nachlassen.

9. Ruht

Auf das Kommando „*Ruht*“ setzt der Kamerad den linken Fuß seitlich nach links. Der rechte Fuß bleibt auf der Stelle. Der linke Fuß wird eine halbe Schuhlänge halblinks nah vorne gestellt.

Die Arme werden entspannt und hängen seitlich der Hosennaht.



Der Kamerad darf nicht sprechen und in seiner Aufmerksamkeit dem Kommandanten gegenüber nicht nachlassen.

Achtung: Diese „Ruhtstellung“ ist nicht die gleiche „Ruhtstellung“ wie beim Österr. Bundesheer.

10. Salutieren

Der **militärische Gruß** ist von Kameraden in Dienstanzug zu leisten durch - Salutieren, - Einnehmen der Grundstellung oder - Verbeugen. Der militärische Gruß ist stramm und in aufrechter Haltung auszuführen. Der Kamerad wendet dabei dem Ranghöheren das Gesicht zu und blickt ihm in die Augen.

Der militärische Gruß durch Salutieren erfolgt durch Anlegen der rechten Hand an den rechten Rand der Kopfbedeckung oder an die rechte Schläfe, wenn der Kamerad keine Kopfbedeckung trägt. Nach 3 Marschtakten ist die Hand herunterzunehmen.

Gilt der militärische Gruß durch Salutieren der Bundeshymne oder vorbeikommenden Insignien, ist die Hand erst herunterzunehmen, wenn die Bundeshymne verklungen ist bzw. die Insignien vorbei sind.

Bei Flaggenparaden haben Kameraden im Dienstanzug, die sich zum Zeitpunkt der Flaggenparade in Sichtverbindung zum Flaggenmast befinden, den militärischen Gruß durch Salutieren zu leisten und zwar sowohl bei Ausführung des Kommandos „Flagge hissen!“, als auch des Kommandos „Flagge niederholen!“.

11. Wendungen

Wendungen werden auf der Stelle aus der Grundstellung durchgeführt. Die Rechts- oder Linkswendung wird auf das Kommando „*Rechts (Links) - um!*“, die Kehrtwendung auf das Kommando „*Kehrt - Euch!*“ ausgeführt. Während der Wendung bleibt die Armhaltung wie in der Grundstellung.

Da bei den Veranstaltungen vorwiegend ältere Kameraden anwesend sind, ist von der Kehrtwendung abzusehen und diese Kehrtwendung mit zweimal „*Links - um!*“ durchzuführen.

12. Marsch

Beim **Marsch** unterscheidet man die Marscharten

✦ „Im Schritt“

Der Marsch „Im Schritt“ wird auf das Kommando „*Im Schritt - marsch!*“ angetreten.

Der erste Schritt wird als Appellschritt ausgeführt. Der **Appellschritt** ist ein kurzer Schritt vorwärts, wobei der Kamerad den linken Fuß mit gesenkter Fußspitze knapp



über dem Boden vorbringt und mit gestrecktem Bein die ganze Fußsohle betont aufsetzt.

✦ **„Ohne Schritt“**

Der Marsch **„Ohne Schritt“** wird auf das Kommando **„Ohne Schritt - marsch!“** angetreten, jedoch ohne Appellschritt. Der Kamerad marschiert mit der ihm eigenen Schrittlänge hat aber innerhalb der Marschform zu bleiben. Der Übergang in den Marsch **„Im Schritt“** erfolgt auf das Kommando **„Im - Schritt!“**, worauf die Kameraden vom Anschlussmann den Schritt aufnehmen sowie Richtung, Deckung und Abstände gemäß dem Marsch **„Im Schritt“** einnehmen.

✦ **„Im Laufschrift!“** (wird beim ÖKB nicht durchgeführt)

Jeder Marsch ist mit dem linken Bein anzutreten.

13. Verkürzen der Schrittlänge

Beim Marsch **„Im Schritt“** kann die Schrittlänge **verkürzt** werden, um den Raumgewinn einzuschränken. Auf das Kommando **„Kurzer – Schritt!“** ist die Schrittlänge um die Hälfte zu verkürzen. Auf das Kommando **„Voller – Schritt!“** ist wieder in voller Schrittlänge zu marschieren.

Beide Kommandos erfolgen auf einen Marschtakt des linken Beines und sind beim nächstfolgenden linken Schritt auszuführen. Die Schrittgeschwindigkeit ist beizubehalten.

Der volle Schritt wird mit einem Appellschritt angetreten.

14. Richtungsänderung

Soll der Marsch nicht geradeaus angetreten werden, hat das Kommando zum Antritt des Marsches auch die **Richtung** zu enthalten: **„Richtung . . . , im Schritt - marsch!“** Für die Richtungsänderung während des Marsches ist zu befehlen: **„Richtung . . .!“** Die Richtung kann mit **„links“**, **„halbrechts“**, **„links rückwärts“** oder mittels eines Richtungspunktes, z. B. **„Kirchturm“**, **„Fahnenmast“** usw. angegeben werden.

Marschiert der Kommandant an der Spitze seiner Truppe, **entfällt** die Richtungsangabe.

15. Bitte um weitere Befehle

Zum Abschluss feierlicher Anlässe erfolgt die Abmeldung der ausgerückten Truppe im Allgemeinen durch eine **„Bitte um weitere Befehle“** an den militärisch Höchstanzwesenden.



Nach dem Kommando zur Grundstellung und Blickwendung geht der Kommandant dem militärisch Höchstanzwesenden eine angemessene Strecke entgegen, meldet den Abschluss des Anlasses und bittet um weitere Befehle.